

**Machen, worauf es ankommt.**

**Stellungnahme der CDU-Fraktion zum Haushalt 2023**

Sehr geehrter Herr stellv. Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, werte Ratskolleginnen und Kollegen,

ich bin nie angetreten, um das Parteibuch auf kommunaler Ebene in den Vordergrund zu rücken, dennoch finde ich diesen Slogan der CDU Nordrhein-Westfalens aus dem vergangenen Wahlkampf für die Haushaltsrede 2023 mehr als zutreffend.

Die Welt befindet sich im Wandel, der vermutlich noch nie so schnell, so disruptiv, so vielschichtig von uns allen wahrgenommen wurde. Die Notwendigkeit, Krisen zu begegnen beziehungsweise zu bewältigen, steht aktuell immer noch im Fokus. War und ist es die andauernde Corona-Krise oder der völkerrechtswidrige Angriff Russlands auf die Ukraine gepaart mit für uns alle spürbaren wirtschaftlichen und sozialen Folgen wie eine unsichere Energieversorgung, Inflation, gestörte Lieferketten, Flucht- und Migrationsbewegungen, um nur ein paar Beispiele zu nennen. Um es mit dem Wort des Jahres 2022 zusammenzufassen – wir befinden uns mitten in einer „Zeitenwende“.

Sicher geglaubte Tatsachen gelangen immer wieder ins Wanken. Herausforderungen und Krisen stellen eine neue Normalität dar. Diese neue Normalität ist geprägt von vielseitigen Fragestellungen, auf die es immer häufiger nur begrenzte Antworten gibt. Daher ist es in dieser Zeit umso wichtiger die Orientierung zu behalten und über eine klare Richtung, Vision und Strategie zu verfügen.

„Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel richtig setzen.“ (Aristoteles)

Fokus auf das, was zählt und worum es wirklich geht. Vertrauen, transparente Zusammenhänge und Prozesse. Es gilt die Kraft und Energie genau dort einzusetzen, wo sich die Wirkung am besten entfaltet. Je unvorhersehbarer Situationen werden, desto wichtiger ist es, Politik und Verwaltung resilienter und anpassungsfähiger zu gestalten. Kurs halten auch, wenn es mal ungemütlich wird, ist das Gebot der Stunde. Denn Veränderung stellt sich immer als Chance und gleichzeitig auch als Herausforderung dar. Darüber hinaus geht es auch um die aktive Gestaltung neuer Gegebenheiten - eben „Machen, worauf es ankommt.“

Südlohn-Oeding ist eine Doppelgemeinde, in der es sich gut leben lässt. Unter anderem zeichnet uns aus, dass sehr gut aufgestellte Firmen in Industrie, Handwerk, Handel und Dienstleistung neben vielen Arbeitsplätzen auch, und vor allem in den letzten Jahren zu starken Gewerbesteuereinnahmen verholfen haben. Erfolgreiche Unternehmer zeichnet uns aus – Sie haben eine Richtung, eine Vision und eine Strategie.

Ich zitiere aus der Rede des Bürgermeisters zum Haushalt 2023:

„In 2022 stiegen die Gewerbesteuereinnahmen aufgrund enormer Nachzahlungen für Vorjahre sprunghaft auf einen – **vermutlich einmaligen** – Rekordbetrag von 11,5 Mio. EUR.“

Aufgrund der bereits beschriebenen Faktoren, können und müssen wir davon ausgehen, dass der Bürgermeister mit seiner Vermutung recht haben wird, sodass mittelfristig nicht mehr mit Rekordeinnahmen zu rechnen ist und sich der Haushalt weniger rosig darstellen wird. Daher muss es einmal mehr heißen: Machen. Vorauf es ankommt.

Ein erster Schritt in die richtige Richtung ist und war sicherlich die Erstellung der Prioritätenliste. Diese veranschaulicht deutlich mit welchen Investitionssummen wir die kommenden Jahre (zum Teil) unweigerlich konfrontiert werden.

Bevor ich auf ein paar markante Punkte im Haushalt 2023 eingehe, ist mir/uns ein Punkt besonders wichtig; ideologischgetriebene Debatten und Anträge aller Akteure, die über das erforderliche Maß hinausgehen, sind in diesen Zeiten fehl am Platz. Knappe Ressourcen in allen Bereichen und bei allen Beteiligten müssen so effizient wie möglich eingesetzt werden.

Werte wie Verhältnismäßigkeit und Vernunft gepaart mit Maß und Mitte sollten für alle das Gebot der Stunde sein – nicht nur für die CDU.

Ganz sicher war eine mittelfristige Finanzplanung noch nie so herausfordert wie aktuell:

- Wie entwickeln sich die Baukosten?
- Wie gehen wir mit gestiegenen Energie- und Betriebskosten um?
- Wie entwickelt sich die Inflation?

Wir als CDU haben mit dem neuen Layout des Haushaltes gehadert und auch an der ein oder anderen Stelle kontrovers diskutiert. Dennoch stand Ablehnung des Haushaltes trotz der teilweise explodierenden Kostenstellen nicht zur Debatte. Dazu hat sicherlich auch die Erarbeitung der Prioritätenliste als ein strategisches Instrument beigetragen.

### **Investitionen**

Die Weichen für das Großprojekt Neubau der Grundschule in Oeding wurden bereits vor einigen Jahren gestellt. Im Zuge der Beratungen wurde im Jahr 2022 angestrebt, das Projekt neu zu denken. Aufgrund der aktuellen Kostenschätzung gilt es nun gemeinschaftlich zu überlegen, wie mit diesem Investitionsvolumen umgegangen werden muss.

Wir werden das Projekt weiterhin wohlwollend und konstruktiv begleiten und den durch die CDU initiierten Arbeitskreis Schule unterstützen. Dabei werden wir auch immer die Kosten im Blick behalten und eine Diskussion über die Notwendigkeiten forcieren. Dies inkludiert auch die Realisierung der geplanten Spielplätze rund um den Schulstandort Oeding.

Ein weiteres Millionenprojekt stellt der Neubau des Bauhofes dar. An der Notwendigkeit wurde nie gezweifelt. Die Position der CDU weiterhin klar. 3,4 Mio. € für einen Bauhof – da gilt es alle Alternativen zu prüfen!

Im Bereich der Daseinsvorsorge wird das Feuerwehrgerätehaus in Südlohn aufwendig überarbeitet werden müssen. Die Zusammenarbeit zwischen Planer, Feuerwehr und Verwaltung wird begrüßt.

Gleichzeitig ist es aber auch unabdinglich, bei Projekten mit dieser finanziellen Tragweite, die politischen Entscheidungsträger zeitnah einzubinden. Denn nur so können fundierte Entscheidungen getroffen werden.

Auf Antrag der CDU ist die dringend notwendige Sanierung des Uferweges in Verbindung mit einer Radwegeverbindung bis zur Eichendorffstraße angestoßen worden und befindet dank Förderzusage bereits in Umsetzung.

Das Thema der Gegenfinanzierungen der Investitionen ist seit Jahren ein beliebtes Thema. Zwei Stichworte, Verkauf HCA und eine Umstrukturierung im Abwasserbereich werden in diesem Zusammenhang immer wieder genannt.

In diesem Jahr ist es nicht der Bürgermeister, der die Umstrukturierung des Abwasserbetriebes anspricht, sondern die Kämmerin. Unser Standpunkt ist klar: So lukrativ und verlockend so ein Angebot auch sein mag, gilt es aus Sicht der CDU viele Punkte zu beachten, die bereits in der letzten Rede zum Haushalt ausführlich dargestellt wurden. Eine Veräußerung des Abwassernetzes darf kein Teil der Strategie zur Liquiditätsstärkung der Gemeinde sein.

Bezüglich der Veräußerung der HCA haben wir der Verwaltung für die Gesprächsaufnahme mit dem Kreis Borken Eckpunkte an die Hand gegeben, die für die CDU weiterhin maßgebend sind. Unter anderem beinhalten diese auch, dass eine Veräußerung nur im Komplettpaket stattfinden darf. Das heißt; Verkauf des Schulgebäudes als auch Verkauf der stark sanierungsbedürftigen Sporthalle.

Stichwort Sporthallen – in diesem Zusammenhang dürfen wir sicherlich von einem Sanierungsstau sprechen, der uns schon sehr bald zum Verhängnis werden könnte, es sei denn alle politischen Akteure und auch die Verwaltung haben den Mut und auch die Muße sich diesem Thema strategisch und mit einer Vision zu widmen. Denn nicht nur die Turnhalle an der HCA, sondern auch die Jakobihalle ist stark sanierungsbedürftig.

Wie wäre es mit einem Abriss beider Hallen und einem Neubau der „am Zahn der Zeit“ ist?

Die CDU-Fraktion wird weiterhin Initiativen, die unsere Doppelgemeinde voranbringen unterstützen und heute diesem Haushalt, mit den eingebrachten und beschlossenen Änderungen, zustimmen.

Machen, worauf es ankommt.

Unser Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung für die Unterstützung bei den diesjährigen Haushaltsplanberatungen.

22. Februar 2023

CDU- Fraktion Südlohn-Oeding



Thomas Rathmer